

Grünberger

35. Jahrgang.



Wochenblatt.

Nr. 78.

Redaction: DR. W. LEVYSOHN.

Donnerstag den 29. September 1859.



Mit dieser Nummer schließt das 3te Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt werden von der unterzeichneten Expedition und von allen Königl. Post-Amtstalten zu dem Preise von $7\frac{1}{2}$ Sgr. entgegengenommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirksamkeit und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geneigten Beachtung.

Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

Wissenschaftliches.

Eine deutsche Geschichte aus Mexiko.

Auf dem Hochplateau der Anden in Mexiko gedeihen nur noch Maulesel, ihre Treiber und — Deutsche, die unermüdlichsten, siegreichsten aller Völker, die in allen Längen- und Breitengraden der Erde waffenlos, aber mit den Alles erobernden Waffen des Fleisches, der Geschicklichkeit und Ausdauer, der erfundensichen Not und der ihnen allein eigenen, elastisch sich in fremde Zustände hineinfindenden und hineinziegenden Kultur eingedrungen sind, sich dort behaupten, ausbreiten, immer mehr geltend und für die Weltkultur nützlich zu machen wissen. Doch wir wollen den Mund nicht zu voll nehmen, da es sich hier nur um einen bankrotten deutschen Kaufmann handelt. Es gibt kein fauleres und doch intriguanteres Volk als die Mexikaner, und keine verrotteteren, schmuzigeren, verfaulenderen Zustände als in Mexiko, wo die Spanier und die Priester um die Wette dafür gesorgt haben, daß kein gesunder, reiner, edler Zug von der ursprünglich edlen Nation übrig geblieben ist und Alles der Auflösung entgegen fault. Hier also war unser Deutscher so weit gekommen, daß er einem gewissen Untergange entgegenseh und demselben durch freiwilligen Tod vorzukommen beschloß. Aber er wollte den Seinigen die Schande eines Selbstmordes nicht vererben, darum kam er auf den Gedanken, unter dem Schein eines tragischen Todes seinem Leben ein Ende zu machen.

Über dem Krater des von N. v. Humboldt so herrlich geschilderten Vulkan Popokatepetl hängt stets eine giftige, heiende Wolke bläulichen Schwefeldampfes, die stets aus dem Ab-

grunde genährt wird und mit todbringender Materie hindänglich geschwängert ist. Jede Annäherung an den so umhüllten Krater droht mit augenblicklichem Erstickungstode. Unser lebensmüder Landsmann verbreitete unter seinen Freunden die Nachricht, daß er zu seiner Erholung eine Gebirgsreise machen und den Krater des P. näher kennen lernen wolle. So reiste er ab zum Selbstmorde. An den Abhängen des Berges leben, wie Vogelnester, kleine Indianerdörfer. Aus diesen nahm er zwei Indianer und eine Anzahl Balken und Stricke mit, bestieg mit ihnen den Rand des Kraters, und befahl ihnen, die Balken so zu legen und die Stricke daran so zu befestigen, daß er sich in den Abgrund hinunterlassen könne, den er untersuchen wollte. Vergebens redeten sie ihm ab, da dies der sichere Tod sei. Er aber wiederholte seine Befehle aufs Bestimmteste und fügte noch hinzu, daß wenn er an einen an seinem Arm befestigten Strick ziehen werde, sie ihn schnell wieder hinauf ziehen sollten. Hierauf schloß er die Augen, hielt den Atem an und glitt an dem Seile hinunter. Um alle Sinne stach, brannte und brauste es, das Gehirn drohte ihm zu springen und der gewaltsam angehaltene Atem durchrieselte ihn mit den schrecklichen Vorboten des Erstickungstodes. Aber noch hielt er es aus und fuhr fort hinunter zu steigen. Siehe, da umfangt ihn plötzlich eine reine erquickende Luft und er fühlt Boden unter sich; er öffnet die Augen und sieht sich wie in einer andern Welt, in einem ungeheuren goldgelb krystallinen Dome voll der wunderbarsten, prachtvollsten, glänzendsten und gigantischsten Arabesken und Figuren, durchglüht von unzählig blauen Flammen, die wie Geister dieser Wunderkirche aus allen Ecken und Winkeln hervorströmen und in malerischen Ductungen an den Säulen und Wänden emporringeln und bald in feenhafter Schlankheit, bald in riesiger Win-

dung an den goldenen Säulen hinaufflammen, die bald ungeheuren Garben gleichend, bald glänzend polirt, zauberhaft hinter den blauen Flammen erglänzen. Was war das? Unser Landsmann kam' nach und nach zu dem Bewußtsein, daß er noch nicht todt und in eine andere Welt versetzt, sondern in dem riesigen Schwefeldome des jetzt in einem ganz andern Lichte erscheinenden Kraters sei. Und mit dem Bewußtsein und dem Leben erwachte der Kaufmann in ihm, er riß an der Leine, die ihn allein noch mit der Oberwelt verband und bald lachte der heitere mexikanische Himmel dem zum neuen Leben und Thätigkeit Erwachten, denn leben und mit Schwefel handeln, das war der

mächtige Gedanke, der an die Stelle des selbstmörderischen getreten war. Mit einem Blicke hatte der spekulative Kaufmann erkannt, welch ungeheurer Reichtum ihm hier blühe, und wunderbar und doch so natürlich mischten sich in seinem Herzen die Gefühle der tiefsten Dankbarkeit für das göttliche Erbarmen, das ihn gerettet, mit der sein Herz erweiternden Hoffnung, allen Drangsalen entronnen zu sein. Und er ging ans Werk und ward wieder ein reicher Kaufmann, als welcher er nach Deutschland zurückkehrte und Zeugniß ablegen kann, wie dem zu Muth ist, der sich selbst begraben will und unfreiwillig glücklich aufersteht.

In se r a t e.

Verzeichniß.

In der am 3. October d. J. Vormittags 9 Uhr unter Vorsitz des Königl. Appellations-Gerichts-Raths Herrn Treblin aus Glogau beginnenden zweiten Schwergerichts-Sitzungs-Periode für die Kreise Freistadt, Grünberg und Sagan werden nachstehende Anklagesachen zur Verhandlung gelangen:

Montag den 3. October Vormittags 9 Uhr: 1) wider den Schuhmachergesellen Friedrich Wilhelm Graf aus Sorau, wegen schwerer und einfacher Diebstahls im zweiten Rückfalle; 2) wider den Tagearbeiter Johann Gottlieb Becker aus Zissendorf, wegen eines schweren Diebstahls im ersten Rückfalle; 3) wider die unverehel. Auguste Pauline Bertha Scyan aus Neusalz a/D., wegen eines schweren Diebstahls im dritten Rückfalle.

Dienstag den 4. October: 1) wider den Schiffsbaugehilfen Carl Friedrich Kern und den Tagearbeiter Joh. Friedr. Wilhelm Ohnesorge aus Beuthen a/D., wegen schweren Diebstahls im ersten Rückfalle; 2) wider den Tagearbeiter Ernst Traugott Rudolph und den Gärtner Lauterbach aus Gr. Lessen, wegen schweren Diebstahls im dritten Rückfalle und schwerer Habserei.

Mittwoch den 5. October: 1) wider den Knecht Joh. Carl Gärtner und Tagearbeiter Christian Franke aus Hartmannsdorf, wegen schweren und einfachen Diebstahls im dritten Rückfalle; 2) wider den Tagearbeiter Gottlob Habich aus Beuthen a/D. wegen schweren Diebstahls im zweiten Rückfalle.

Donnerstag den 6. October: wider den Schneidergesellen Rudolph Theodor Stenzel aus Görlitz, wegen Münzverbrechens; 2) wider die Tagearbeiter Joh. Heinr. und August Tschierschnitz aus Schloin, wegen schweren Diebstahls im zweiten Rückfalle.

Freitag den 7. October: wider den Dienstschneidergesellen Franz Carl August Heinrich und den Gastwirth Auffner zu Windischbohrau, wegen vorsätzlicher Mißhandlung, welche den Tod des Verletzten zur Folge gehabt hat.

Sonnabend den 8. October: 1) wider die unverehel. Anna Dorothea Pioch, den Arbeitsmann Joh. Gottlieb Lange und den Tagearbeiter Joh. George Schwierz aus Schwarmitz, wegen versuchten schweren Diebstahls resp. im dritten Rückfalle; 2) wider den Schlossergesellen Carl Friedrich Kolbe aus Wroclaw, wegen schweren Diebstahls im ersten Rückfalle.

(Fortsetzung folgt.)

2 Driebse sind zu verkaufen beim Apotheker Kroll.

Am 27. d. M. erschien im Verlage von W. Levysohn die 37te Nummer der **Ziehungsliste** für 1859. Preis vierteljährlich: 14 Sgr.

In h a l t.

Grossherzothum Hessen.

Seite

Grossherzogl. Hessische Staatsschulden-Tilgungskasse-Obligationen 198

Nassau.

Herzogl. Nassausches 3% Landessteuerkasse-Anlehen vom 23. März 1837 198

Herzogl. Nassausches 3½% Landes-Creditkasse-Anlehen von 1840 und 1842 199

3½% Anlehen der Stadt Wiesbaden von 300000 fl. d. 15. December 1841 199

Norwegen.

Norwegische Hypothekenbank-Obligationen 200

Oesterreich.

Seite

Fürst Palffy-Loose 199

Preussen.

200

5% Schrodaer Kreis-Obligationen 200

Briloner Kreis-Obligationen 198

Stolper Kreis-Obligationen 200

Danziger Stadt-Obligationen vom 1. August 1850 200

Stargard-Posener Stamm-Actionen 200

Sachsen.

200

Camerzer Stadtschuldscheine 200

Schweden.

200

4% Anleihe des Schonen'schen Güterhypothekenvereins 200

Künftigen Freitag den 30. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr sollen in der Be-
bauung des Rathsherrn Kärgers der
Stadtcommune gehörige circa 6 Cent-
ner altes Blei an den Besitztenden
öffentlicht verkauft werden.

Bekanntmachung.

Diesenigen hiesigen Einwohner, welche
im kommenden Jahre 1860 mit dem
Betriebe des Haushandels beginnen
wollen, werden hiermit aufgesondert, sich
mit ihren hierauf bezüglichen Anträgen
bis zum 20. October d. J. bei dem
Herrn Kämmerer Helbig zu melden.

Bekanntmachung.

Zur Wahl der Gewerbesteuer-Ein-
schätzungs-Abgeordneten für das kom-
mende Jahr 1860 werden hiermit auf

Donnerstag den 29. d. M.
a) die Kaufleute Littr. A. Vormittags
10 Uhr,
b) die Gast-, Speise- und Schankwirthe
Vormittags 11 Uhr,
c) die Mitglieder der Fleischerklasse
Nachmittags 2 Uhr,
d) die Mitglieder der Bäckerklasse Nach-
mittags 3 Uhr,
nach dem Rathause mit dem Bemer-
ken eingeladen werden, daß die Ausblei-
benden an die im Termine erfolgten
Wahlen gebunden sind.

Auktion.

Sonnabend den 1. Oktober
Vormittags 9 Uhr sollen vor dem
Gerichtskreischaam zu Schles.-Drehnow
1 Arbeitswagen mit eisernen Achsen,
1 Siedemaschine und 6 Stück Schafe
meistbietend verkauft werden.

Grünberg, den 26. September 1859.

Kleisch, gerichtl. Aukt.-Commiss.

Ich beabsichtige, meine Weingärten
hier selbst noch vor der Ernte zu ver-
kaufen und zwar erstens die sogenann-
ten Hirtenberge, bestehend aus 7 Flecken,
welche durch Sandraine getrennt
sind, mit einem großen Gartenhause,
enthaltend: Stuben, schöne Keller, Wein-
pressen und alle dazu nötigen Utensi-
lien. Zweitens das sogenannte Marsch-
feld, bestehend aus 6 Flecken, jeder wie-
der durch Sandraine getrennt, mit gu-
ten tragbaren Obstbäumen und einem
Gartenhause, worin auch Weinpresse
sich befindet. Herr Wilhelm Pusch
auf der breiten Straße wird die
nötige Auskunft ertheilen.

Grünberg, im August 1859.

Verwittwete General-Arzt
Below.

Mizarin-Dinte
empfiehlt **W. Levysohn.**

Schul-Anzeige.

In der Vorschule zur Realschule be-
ginnit der Winterkursus **Donnerstag**
den 6. Oktober.

Anmeldungen zur Aufnahme neuer
Schüler — auch vom ersten schulpflich-
tigen Alter — nimmt entgegen

A. Durdaut.

Weinverkauf am Stock.

Sonnabend den 1. Oktober
Nachmittag 3 Uhr sollen in den
Seifensieder Hartmann'schen Weingär-
ten 4 Flecke im Spitalrevier und 1 Fleck
an der früher v. Wiese'schen Besitzung
im Hohlwegerevier, der Wein am Stock
meistbietend verkauft werden, wozu Kauf-
lustige eingeladen werden.

Im Verlage von C. A. P. Borndrück
in Neusalza sind erschienen und durch
alle Buchhandlungen, in Grünberg
durch W. Levysohn zu beziehen:

Bilder

aus dem Kinderleben.

8 Erzählungen für das zarte Kindes-
alter

Mit seim colorirten Bildern. 40.

In elegantem Umschlag art.

Vierte Auflage — Preis 12 Sgr.

Die Erzählungen sind aus der Feder eines
durch seine Dichtungen und seine sonstigen
Schriften für die Jugend bekannten Schriftstellers
geschlossen und sind dem Kindesalter von
7—12 Jahren ganz besonders angemessen.

Breslauer Montags-Zeitung mit Prämie.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf die von Dr. M. Kurnik redigirte Breslauer Montags-Zeitung. Dieselbe erscheint an jedem Montag Morgen, an welchen bekanntlich keine der hiesigen Zeitungen ausgegeben wird, und wird mit sämtlichen von hier abgehenden Frühzügen und Nachtposten verschickt. Die Breslauer Montags-Zeitung bringt die neuesten Telegraphischen Depeschen über alle belangreichen Vorgänge im Gebiete der Politik und des Handels, Telegraphische Coursberichte, so wie eine Uebersicht aller bis Sonntag Abends eingehenden politischen Nachrichten nebst Leitartikeln zur Würdigung der politischen Situation. Durch ihre zahlreichen Verbindungen ist die Breslauer Montags-Zeitung ferner ganz besonders in den Stand gesetzt, dem Bedürfniss des Publikums nach Unterhaltungs-Lektüre entgegenzukommen, und es wird ihr eifrigstes Bestreben sein, durch Originalbeiträge ausgezeichneter Schriftsteller wie der Herren Brachvogel, Halm, Holtei, Kahler, Mundt, Paar, Putlich, Nasch, Ning, Bodenberg, G. v. Seec, Tempelken und anderer hochgeschätzter Mitarbeiter, durch Feuilliton-Korrespondenzen aus Berlin und Wien, durch Darstellung und Besprechung einheimischer Zustände und Verhältnisse, sowie durch hundre Mittheilungen aus sozialem, literarischen und künstlerischem Gebiete das Interesse der Leser anzuregen und sich deren Zufriedenheit und Beifall zu erwerben.

Als Prämie erhält jeder Abonnent das rühmlichst bekannte und in allen Kreisen mit gleicher Anerken-
nung aufgenommene Werk unseres trefflichen schlesischen Liedersängers: **Schlesische Gedichte von Karl von Holtei**,
in der höchst sauberen und gefälligen Miniatur-Volks-Ausgabe von Ed. Erewendt. Die Prämie wird nach erfolgtem
Abonnement **franco** zugeschickt.

Alle königlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Der vierteljährliche Abonnementspreis incl. Postzuschlag und Stempelsteuer ist auf 23½ Sgr. ermäßigt.

Breslau im September 1859.

Donnerstag den 29. September im
Königssaale

Grosses Concert.

Dann Ball.

Ansang Abends 7 Uhr.

Entree à Person 1 Sgr.

H. Künzel.

Bekanntmachung.

Züchtige Arbeiterinnen finden vom 27. d. Mts. ab, bei einem Tagelohn von 5 Sgr., bei der Kartoffelernte auf dem Domin. Ober-Herwigs-dorf Beschäftigung, und haben sich solche beim Wirtschafts-Beamten da-selbst zu melden.

Von den Herren Lange & Dorff sind dem Veteranen-Vereine 9 Sgr. von der für eine gefundene Busennadel ausgesetzten Belohnung, nach Abzug der Insertionskosten zugegangen, wofür herzlich dankt.
Der Vorstand.

Nachdem mir die polizeiliche Concession ertheilt worden, Geschäfte zur Vermittelung von An- und Verkaufen von Produkten der Forst- und Landwirtschaft, von Wein und Obst ic. betreiben zu dürfen, empfehle ich mich hiermit einem hohen Adel und sehr geehrten Publikum zu allen in diese Fächer einschlagenden Aufträgen, mit dem ergebenen Bemerkern, durch reelle und gute Be-dienung mir das bisher geschenkte Ver-trauen für die Folge zu bewahren.

Herrn. Adami,
Johannisstraße Nr. 6.

Bei W. Levysohn ist vorrätig:
Steffen's Volkskalender pro 1860
à 12½ Sgr.

Trewendt's Volkskalender pro
1860 à 12½ Sgr.

Vote für 1860, durchschossen à 12
Sgr., undurchschossen à 11 Sgr.

Haustkalender für 1860, durchschossen à 6 Sgr., undurchschossen à 5 Sgr.

Coutoirkalender à 4 u. 2½ Sgr.

Wandkalender aufgezogen à 5 Sgr.,
unaufgezogen à 2½ Sgr.

Brieftaschenkalender Mignon-
und Portemonnaiekalender.

Terminkalender à 22½ Sgr. ic.
Landwirtschaftlicher Kalen-

der pro 1860 à 20 Sgr.

Den Empfang meiner neuen Waaren von der Leipziger Messe anzeigen, empfehle ich die-selben in einer wirklich geschmackvollen reichen Auswahl. **Emanuel L. Cohn.**

Donnerstag und Freitag ist mein Geschäft geschlossen.

Gießmannsdorfer Pressehefen
in stets frischer Qualität empfiehlt

A. Gomolky.

Montag den 3. October
werde ich in meiner früheren Presse in
der Lanzler Straße eine Partie Wein-
kaulen mit Eisenband, alle in gutem Zu-
stande aus freier Hand meistbietend ge-
gen baare Zahlung verkaufen.

Louise Sucker.

Neue Arbeitswagen sind wie-
der vorrätig bei

G. Nosdeck.

Drei Zimmer mit Küche, Kammer und
Keller, sind getrennt oder im Ganzen
vom 1. Oktober ab zu vermieten
Zöllichauer Straße Nr. 20.

Bleistifte

in allen Nummern und Graden, so
wie

Kaber'sche Blau- und Notstifte
in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

W. Levysohn
in den drei Bergen.

Am Freitag den 30. September Ge-
meinde-Versammlung der Dissidenten
und Vorlesung um 8 Uhr Abends bei
Herrn Künzel.

Der Vorstand.

Marktpreise.

| Nach Preuß. Maass und Gewicht. pro Scheffel. | Grünerberg, den 26. September. | | | | Görlitz, den 22. September. | | | | Sorau, den 23. September. | | | |
|---|-----------------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|------------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|
| | Höchst. Pr. tbl. sg. | Miedr. Pr. tbl. sg. | Höchst. Pr. tbl. sg. | Miedr. Pr. tbl. sg. | Höchst. Pr. tbl. sg. | Miedr. Pr. tbl. sg. | Höchst. Pr. tbl. sg. | Miedr. Pr. tbl. sg. | Höchst. Pr. tbl. sg. | Miedr. Pr. tbl. sg. | Höchst. Pr. tbl. sg. | Miedr. Pr. tbl. sg. |
| Weizen | 2 | 7 | 6 | 2 | 2 | 20 | 2 | 2 | 2 | 15 | 1 | 15 |
| Roggen | 1 | 17 | 6 | 1 | 15 | 1 | 22 | 6 | 1 | 15 | 1 | 17 |
| Gerste, große . . . | 1 | 15 | | 1 | 15 | 1 | 10 | | 1 | 5 | 1 | 17 |
| " kleine | | | | | | | | | | | 6 | 1 |
| Hafer | 1 | | | 27 | 6 | 1 | | | 25 | 1 | 2 | 6 |
| Erbsen | 2 | 5 | | 2 | 5 | 2 | 18 | 9 | 2 | 12 | 6 | |
| Hirse | 3 | 6 | | 3 | 6 | | | | | | | 20 |
| Kartoffeln | | 20 | | 16 | | 16 | | | | | | |
| Heu, d. Gr. . . . | | | | | | 5 | 22 | 6 | 4 | 17 | 6 | |
| Stroh, d. Sch. . . . | 5 | | 4 | 15 | | | | 4 | 15 | | | |

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünerberg.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 23. August. Oberlehrer R. F. A. Matthäi eine L., Agnes Bertha Mathilde — Den 1. Septbr. Defonomie-Inspektor G. W. Hein in Krämpe ein S., Georg Carl Alfred Oskar. — Den 15. Werkführer P. W. G. Bräuer in Krämpe ein S., Gust. Carl Nob. Bergmann J. G. Granfalle ein S., Carl Fried. Rob. — Den 17. Sattlermeister u. Tapetierer G. M. Fischer ein S., Moritz Paul. — Den 18. Tuchmacherges. G. A. Lademann ein S., Carl Herrm. Adolph. — Den 19. Böttchermeister J. C. G. Berger in Sawade ein S., Carl Eduard. — Den 22. Häusl. J. F. Kolwe in Krämpe ein S., ohne Taufe gestorben. Getraute.

Den 22. Septbr. Zimmergeselle J. G. Schreck in Kühnau mit Joh. Christ. Heinze daselbst.

Gestorbene.

Den 21. Septbr. Winzer-Wife. Johanne Leon. Stasch geb. Schramm, 82 J. 4 M. 22 L. (Asterchwäche.) — Den 24. Siegelmeyer L. Goldner in Heinersdorf, 63 J. 7 M. 10 L. (Nervenschlag.) — Den 25. Des Briefträger J. C. Nasper Chef., Joh. Christ. geb. Feist 44 J. 10 M. 26 L. (Eungenfucht.) — Des Häusler J. F. Koller in Krämpe S., ohne Taufe gestorbt, 4 S. (Schlagfluss.) Des Tuchmacherges. H. Petsche L., Emilie Bertha Paul, 2 J. 2 M. 14 L. (Baierfucht.) — Den 27. Des verst. Tuchfabrik. J. Mangelsdorf Wree, Maria Magdal., 75 J. (Asterchwäche.) Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am 15. Sonntage nach Trinitatis.) (Erntefest.)

Vormittagspr.: Herr Pastor Hart. Nachmittagspr.: Herr Prediger Müller.